

Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit

Professionelle Betreuung den ganzen Tag

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit



Jahresbericht 2005

Einleitung

Im letzten Jahr hat das Thema Tagesschulen breite Aufmerksamkeit genossen. Im Sommer publizierte der wirtschaftspolitische think tank Avenir Suisse ein Handbuch zum Thema Tagesschulen. Der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer (LCH) sprach sich in einer Medienorientierung deutlich für die Tagesschulen aus. Und in der Herbstsession 2005 reichten fünf Nationalrätinnen aus verschiedenen Parteien je eine Parlamentarische Initiative zur flächendeckenden Einführung von familien- und schulergänzenden Betreuungseinrichtungen (unter anderem auch Tagesschulen) ein.

Das Thema Tagesschulen wurde 2005 in den Medien mehr oder weniger ausführlich besprochen, und unser Verein wurde häufig im Kontext mit diesen Besprechungen erwähnt. Wir können mit der Arbeit, die wir im vergangenen Jahr geleistet haben, zufrieden sein. Dennoch, die vermehrte Medienpräsenz und die grössere Aufmerksamkeit der Politik allein genügen nicht. Die Zahl der Schulen mit Tagesstruktur steigt nur langsam. 8 Projekte an öffentlichen Schulen kamen im vergangenen Jahr zum vorläufigen Abschluss. 8 Schulen mit insgesamt 200 Plätzen wurden 2005 eröffnet. Obschon Wirtschaftsverbände, Arbeitgebervertreter und die wichtigsten politischen Parteien mehr oder weniger laut nach Tagesschulen rufen, schreitet die konkrete Umsetzung verhältnismässig langsam voran.

Es wurde vermehrt erkannt, dass Schulen mit Tagesstruktur längst nicht mehr ausschliesslich dafür benötigt werden, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können, sondern dass auch gewichtige pädagogische Gründe für Schulen mit Tagesstruktur sprechen. Nicht erst mit der Pisa-Studie zeigte sich, dass die Chancengleichheit in der Bildung nicht gewährleistet ist, sondern dass viele - zu viele - Kinder in ihrem sozialen Umfeld zu wenig Förderung erfahren und die Schule versuchen muss, diese Lücke zu füllen.

Trotz dieser Erkenntnis verlassen sich die meisten Gemeinden und Kantone auf initiative Gruppen von Lehrpersonen oder Eltern, die mit grossem Engagement ein Projekt auf die Beine stellen. Diesen engagierten Projektteams gebührt ein grosses Dankeschön. Ohne sie wären wir deutlich weniger weit, als wir es heute sind.

Die Entwicklung der letzten Monate lässt hoffen, dass die Tagesschulen in Zukunft nicht nur in den Medien, sondern auch auf der politischen Agenda den ihnen gebührenden Raum einnehmen. Es braucht ein deutliches Bekenntnis der Behörden zu Schulen mit Tagesstruktur. Aber es braucht darüber hinaus auch den Willen, Geld in die Hand zu nehmen, damit Projekte wirklich realisiert werden können. Schulen mit Tagesstruktur sind nicht gratis zu haben. Die Investitionen lohnen sich auf jeden Fall. Investitionen, die notwendig sind, damit Familie und Erwerbsarbeit vereinbar sind und Familien sich mit diesen Fragen nicht allein gelassen fühlen. Investitionen aber auch, die mithelfen, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten.

Chancenungleichheit wirkt spaltend. Jeder Schritt in Richtung Chancengleichheit setzt dieser Spaltungstendenz etwas entgegen. Schulen mit Tagesstrukturen sind vielleicht nur ein kleines Steinchen in diesem Mosaik. Als Verein Tagesschulen Schweiz werden wir auch im neuen Jahr bei der Entstehung und Erarbeitung solcher Mosaiksteinchen mithelfen.

Silvia Schenker, Präsidentin

Tätigkeitsbericht

Beratung

Die Haupttätigkeit des Vereins ist die Beratung einerseits von Eltern, die sich über das bestehende Angebot an öffentlichen Tagesschulen informieren möchten, andererseits von Projektgruppen, welche eine Tagesschule aufbauen wollen.

Information über das bestehende Angebot

Die Mehrheit sucht sich die Informationen im Internet und gelangt dabei in der Regel auf die Website tagesschulen.ch. Telefonische Anfragen bei der Fachstelle gibt es durchschnittlich zwei pro Woche. Rund die Hälfte der Fragenden sucht einen Tagesschulplatz. Die restlichen Anfragen kommen von Planungsgruppen, Medien und Studierenden.

Website

Die Zahl der Zugriffe auf die Website des Vereins Tagesschulen nimmt weiterhin zu. Das Informationsangebot wird deshalb laufend aktualisiert und ausgebaut. Ab 2005 lässt sich eine grosse Zahl von Zugriffen auf die Seiten in französischer Sprache nachweisen (horairecontinu.ch). Diese wurden zwar bereits im Sommer 2004 aufgeschaltet. Doch darauf aufmerksam wurde man in der Westschweiz offenbar erst, als Norah Lambelet-Krafft ihre Tätigkeit als Leiterin der Fachstelle in Lausanne aufgenommen hatte.

Auszug aus der Statistik der Website

	2002	2003	2004	2005
Durchschnittliche Anzahl BesucherInnen pro Tag	37	68	120	183
Durchschnittliche Länge eines Besuchs in Minuten	2.5	2.5	3.1	1.9
Am häufigsten angezeigte Dokumente deutsch				
- Schweizer Karte mit den Standorten der öffentlichen Tagesschulen (tagesschulen.ch/wo.html)	822	2196	3115	3661
- Links (tagesschulen.ch/Links.html)	1132	3139	3164	3178
Am häufigsten heruntergeladene Dateien deutsch:				
- Kosten und Finanzierung von Tagesschulen	524	1187	2696	3742
- Übersicht Tagesschulen	202	1144	2377	3344
- Adressliste der Tagesschulen	234	1262	1109	2082
Am häufigsten angezeigte Dokumente französisch				
- Standorte der öffentlichen Tagesschulen (horairecontinu.ch/fan/ou.html)				1368
- News (tagesschulen.ch/fran/news.html)				1125
Am häufigsten heruntergeladene Dateien französisch:				
- Untersuchung zum Betreuungsangebot für Schulkinder in der Westschweiz				1824
- Argumentekatalog				646
- Dokumentation zur Budgetvorlage für öffentliche Tagesschulen				246

Telefonische und schriftliche Beantwortung von Anfragen

Die Anzahl der schriftlichen und telefonischen Anfragen ist rückläufig. Rund die Hälfte der Fragenden sucht einen Tagesschulplatz für ein Kindergarten- oder Schulkind. Die restlichen Anfragen kommen von Planungsgruppen, Medien und Studierenden.

Beratung von Projektgruppen

Das Beratungsangebot der Fachstelle wird genutzt von privaten Initiativgruppen, Lehrteams und Schulbehörden. Im Jahr 2005 war der Verein Tagesschulen in folgenden Projekten beteiligt.

Kanton Aargau

Brugg/Windisch

In den Parlamenten von Brugg und Windisch wurden 2004 je eine Motion überwiesen, welche die Ausarbeitung eines Tagesschulprojekts verlangen. Die IG Tagesschule Brugg/Windisch hatte die Vorstösse organisiert und im vergangenen Jahr mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Röne Gerber hat die IG beraten. In der Zwischenzeit haben die beiden Gemeinden eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Motionen umzusetzen.

Kanton Bern

Burgdorf

Die Bildungsdirektion Burgdorf befasst sich mit der Planung einer Tagesschule. Ursula E. Brunner führte im April ein Beratungsgespräch durch.

Uetlingen (Gemeinde Wohlen bei Bern)

Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule Uetlingen nahmen mit Ursula E. Brunner Kontakt auf, weil sie eine Tagesschule realisieren wollen. Ursula E. Brunner hat im Auftrag des Vereins Tagesschulen Schweiz eine Erstberatung vorgenommen. Dabei ist es gelungen, Vertreterinnen und Vertreter von allen entscheidenden Gremien der Gemeinde Wohlen an einen Tisch zu bringen.

Tagesschule Ziegelried

Am 7. Dezember hiess die Gemeindeversammlung von Schüpfen einen dreijährigen Versuch der Tagesschule Ziegelried einstimmig gut. Start ist das Schuljahr 2006/07. Das Projekt wurde auf Initiative der Schulleiterin unter deren Leitung ausgearbeitet. Ursula E. Brunner hatte die Projektgruppe beraten.

Kanton Zürich

Horgen

Im Schulhaus Horgenberg wird im Sommer 2006 eine Tagesschule Ihren Betrieb aufnehmen. Die Schulleiterin hatte zusammen mit dem Lehrteam und Eltern die Gemeinde für die Ausarbeitung eines Konzepts gewinnen können. Markus Mauchle war an zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe dabei. Am 27. November 2005 bewilligten die Stimmberechtigten mit 69 Prozent Ja-Anteil das Konzept und das Budget.

Sternenberg

Die Schulgemeinde Sternenberg möchte eine Tagesschule einrichten. An der Gemeinde-

versammlung vom 30. September informierten Markus Mauchle und die Projektleiterin Margrit Stricker über das Tagesschulprojekt. Im März 06 will die Gemeindeversammlung definitiv über die Tagesschule entscheiden.

Uster

In Zusammenarbeit mit dem Projektleiter Hans-Martin Binder von der Firma Interface erarbeitete Markus Mauchle ein Konzept für Tagesstrukturen an sieben Standorten der Schule Uster. Auftraggeber war die Schulpflege Uster.

Andere Aufträge*Avenir Suisse: Neues Handbuch für Tagesschulen*

Der wirtschafts- und gesellschaftspolitische think tank Avenir Suisse ist der Meinung, dass die schweizerische Volksschule als Tagesschule geführt werden sollte, und gab deshalb im Jahr 2005 die Produktion eines Handbuchs zur Planung und Realisierung von Tagesschulen in Auftrag. Der Verein Tagesschulen Schweiz war direkt und indirekt an der Produktion dieses Buches beteiligt. Der Leiter der Deutschschweizer Fachstelle, Markus Mauchle, hat eine Excel-Datei erstellt, mit der sich Budgets von freiwilligen Tagesschulen erstellen lassen. An der Übersetzung und Überarbeitung der französischen Version des Handbuchs hat Norah Lambelet Krafft, Fachstellenleiterin für die Suisse romande, mitgearbeitet. Im Hintergrund ist auch Dorothea Tuggener Lienhard, ehemalige Präsidentin des Vereins und heutiges Vorstandsmitglied mit Ihrem Fachwissen zur Verfügung gestanden. Ausserdem ist einer der beiden Autoren des Handbuchs Hans-Martin Binder. Dieser hatte bereits im Jahr 2000 für den Verein Tagesschulen Schweiz ein Handbuch verfasst. Das Buch von Avenir Suisse ist auf deutsch («Das Einmaleins der Tagesschule») und französisch («L'école à journée continue») erhältlich.

Science City

Die ETH plant, auf dem Gelände von Science City (ETH Hönggerberg) eine Tagesschule einzurichten. Zusammen mit der Stiftung kihz (Kinderbetreuung Uni und ETH) hat der Verein Tagesschulen Schweiz den Auftrag bekommen, Vorabklärungen zu treffen. Entscheide über das Schulkonzept und die Trägerschaft wird die Projektleitung von Science City im Sommer 2006 fällen.

Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerke, Politik*Unterstützung durch andere Organisationen*

Neben Avenir Suisse engagierte sich 2005 auch der LCH (Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer) für die Einführung von Tagesschulen. Am 11. Juni beauftragte die Delegiertenversammlung den Zentralvorstand des LCH, sich auf der politischen Bühne massgebend dafür einzusetzen, dass Tagesschulangebote in allen Gemeinden der Schweiz eingeführt werden.

Auf Einladung des LCH trafen sich am 31. August in Zürich Personen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Verwaltungen an einem Runden Tisch. Markus Mauchle war zu einem Kurzreferat zum Thema «Tagesschulangebote in der Praxis» eingeladen. Ein Resultat dieser Versammlung waren die parlamentarischen Initiativen von fünf Nationalrätinnen der SP, SVP, FDP, CVP sowie der Grünen zur Schaffung eines Artikels in der Bundesverfassung. Dieser soll die Kantone beauftragen ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinderbetreuung zu

schaffen.

In einer Medienmitteilung hat der Verein Tagesschulen Schweiz sowohl das Handbuch von Avenir Suisse als auch die Initiative des LCH begrüsst.

Zeitschrift Schule und Betreuung

Schule und Betreuung erschien 2005 viermal in einer Auflage von je 1600 Exemplaren. In jedem Heft war mindestens ein Artikel in Französisch abgedruckt.

Versammlungen

Zur Pflege und Erweiterung der bestehenden Netzwerke nehmen Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeitenden an Versammlungen und Veranstaltungen von anderen Organisationen teil. Im Jahr 2005 waren das folgende:

24. Mai 2005: GV Verein Tagesschulen für den Kanton Thurgau, Weinfelden

Der Thurgauer Tagesschulverein löste sich an dieser GV auf. Markus Mauchle nahm als Gast an der GV teil.

20. Oktober 2005: GV des Vereins Tagesschulen für den Kanton Luzern

Der Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern führte am 20. Oktober seine GV im Schulhaus Grenzhof durch und organisierte zu diesem Anlass eine Besichtigung der Tagesschule. Unter den 30 BesucherInnen waren auch Christof Zanon, Vorstandsmitglied des Vereins Tagesschulen Schweiz und Markus Mauchle.

Mitgliedschaften

Der Verein Tagesschulen Schweiz ist Mitglied bei der alliance F und bei der SVEO (Schweizerische Vereinigung der Elternorganisationen). Ausserdem ist er im Vorstand von Pro Familia Schweiz durch Markus Mauchle vertreten. Pro Familia führte im Jahr 2005 eine eine Präsidentinnenkonferenz durch, an welcher Silvia Schenker teilnahm.

Fachstelle in der Suisse romande

Seit rund drei Jahren ist der Verein Tagesschulen Schweiz dabei, seine Tätigkeit in die Westschweiz auszuweiten. Das Projekt wird mitfinanziert vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann. Ein erster Meilenstein wurde mit der Erhebung des Angebots an schülerergänzender Betreuung in der Suisse Romande erreicht. Die Resultate dieser Erhebung wurden im Sommer 2004 publiziert. Im Oktober 2004 eröffnete der Verein Tagesschulen Schweiz eine Fachstelle in Lausanne. Diese wird von Norah Lambelet Krafft geleitet.

Konzeption und Ausarbeitung Projekt Suisse Romande

Der Konzeption des Projektes für die Romandie liegen verschiedenste Überlegungen, eine Reihe von Recherchen und Konsultationen sowie die Vorbereitung der Gespräche zugrunde:

- Informationsbeschaffung
- Studien, Überlegungen, Lektüre von Publikationen und Dokumentationen etc.
- Nachforschungen zu den gesetzlichen Grundlagen des Schulwesens
- Eruierung der zuständigen Behörden sowie der verschiedenen Institutionen und Vereine, die für die Schulen und die Betreuung der Schüler zuständig sind
- Recherchen im Internet
- Konsultation der schriftlichen Presse und Ablage der entsprechenden Artikel
- Studien über die Entwicklung des Kindes und die Bedürfnisse von Schülern
- Tagungen und Klausurtagungen mit Frau Chaves, die 2004 durch unseren Verein mit einer Analyse der ausserschulischen Betreuungsangebote in der Romandie beauftragt wurde.

Promotion - Besuche - Kontakte - Begegnungen

Im Jahr 2005 bestand die Haupttätigkeit der Fachstelle in Lausanne darin, sich in der Romandie einen gewissen Bekanntheitsgrad zu verschaffen und das Konzept der Tagesschulen bei den für das Schulwesen und die ausserschulische Betreuung zuständigen Behörden und kantonalen oder kommunalen Instanzen vorzustellen.

Kanton Freiburg

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Vizedirektor des Amtes für französischsprachigen obligatorischen Unterricht in der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport. Der Kanton ist an der Frage der Tagesschulen interessiert, will aber zuerst die Umstellung auf zwei Kindergartenjahre durchsetzen. Es bestehen einige Betreuungsstrukturen, die der Bewilligungspflicht und Aufsicht (gemäss Eidg. Verordnung vom 19.10.1977) unterliegen.

Kanton Jura

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Verein der Kindertagesstätten des Kantons Jura.

Kanton Neuenburg

Besprechung mit dem Direktor sowie dem Inspektor des 2. Bezirks des Volksschulamtes. Der Kanton Neuenburg hat vor kurzem ein Gesetz zur Harmonisierung der Unterrichtszeiten erlassen.

Kanton Wallis

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Chef der Dienststelle für Unterrichtswesen des Kantons Wallis. Der Kanton konzentriert sich zur Zeit auf die Harmonisierung der Unterrichtszeiten. Es bestehen einige Betreuungsstrukturen, die der Bewilligungspflicht und Aufsicht (gemäss Eidg. Verordnung vom 19.10.1977) unterliegen.

Kanton Waadt

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Direktor des Amtes für Jugendschutz. Abklärungen betreffend der Zusammenarbeit mit der Dienststelle, die für die Bewilligungspflicht und die Aufsicht über die kantonalen Betreuungsstätten für Kinder im Vorschul- und Schulalter beauftragt ist (vgl. Eidg. Verordnung vom 19.10.1977).

Treffen mit der APE (Elternvereinigung der Schüler des Kantons Waadt) im Hinblick auf eine Zusammenarbeit. Die Kontakte werden beibehalten.

Stadt Genf

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen bei der Verantwortlichen des GIAP (Zusammenschluss der Gemeinden für die ausserschulische Kinderbetreuung der Stadt Genf). Diese Stelle führt und organisiert das hoch entwickelte schulergänzende Betreuungsangebot der Stadt und des Kantons Genf, welches seit Jahren von den betroffenen Gemeinden finanziert wird.

Stadt Lausanne

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Gemeinderat, der für das Schulwesen zuständig ist, im Beisein der Direktorin des Amtes für Jugend und Freizeit, des Direktors des Amtes für Kleinkinder und des Direktors des Amtes für Primär- und Sekundärschulwesen der Stadt Lausanne sowie dem Verantwortlichen für den Bereich Geschäftsprüfung/Aufgabenkontrolle.

Vom Amt für Jugend und Freizeit wurden Besuche bei der APEMS organisiert, die sich um die Betreuung für Kinder im Schulalter kümmert; eine von der Stadt finanzierte, besonders innovative und gut organisierte Stelle.

Gemeinde Rueyres (Waadt)

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen bei einer Gemeinderätin, die bereits ein Tagesschul-Projekt präsentiert hatte, das von der Schulregion abgelehnt worden war, die nun aber erneut einen Förderungsversuch starten will.

Yverdon Stadt

Vorstellung des Konzeptes der Tagesschulen beim Gemeinderat, welcher für das Schulwesen in Yverdon zuständig ist, im Beisein der Schuldirektoren und Mitglieder der Schulkommission. Als Beraterin ist Frau Chaves damit beauftragt worden, eine Durchführbarkeitsstudie für ein Tagesschul-Projekt zu machen. Weitere Kontakte sind vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzung*Teilnahme an verschiedenen Tagungen, Seminaren und Foren:*

- Kanton Waadt: Familienpolitik Forum mit Vertretern der verschiedenen Familienvereine
- Forum Familienfragen der EKFF (Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen)
- Besuch beim Institut für Föderalismus an der Universität Freiburg, Informationsbeschaffung im Bereich Gesetzgebung im Schulwesen, Gespräch mit dem Verantwortlichen für den Internetauftritt
- Kanton Waadt: Forum zum Schulwesen im Kanton Waadt, organisiert von der Direktion für Bildung und Jugend, Forum zur Organisation des Schülertages (auch im März und Mai 2006)
- Stadt Lausanne: Fachtagungen über die APEMS (Betreuungsstätten für Schulkinder), organisiert vom Amt für Jugend und Freizeit.

Dokumentation in französischer Sprache

- Abschluss der Korrektur-, Redaktions- und Übersetzungsarbeit verschiedener Dokumente des Vereins Tagesschulen Schweiz in französischer Sprache sowie Bereitstellung der Dokumente für unseren Internetauftritt.
- Fertigstellung einer Anwenderhilfe in französischer Sprache zur Gewährleistung einer besseren Lesbarkeit und zur Vervollständigung der Internetseite die künftig an interessierte Instanzen und Einzelpersonen verteilt werden kann.
- Planung eines Dokumentationsdossiers für die Öffentlichkeit.

Laufende Projekte

- Gemeinde Riex: Weinbaugemeinde der waadtländischen Riviera
- Gemeinde Rolle: laufendes Projekt. Beim Gemeinderat von Rolle eingereichte Motion.
- Gemeinde Gland: Abklärungen im Gange. Beim Gemeinderat eingereichte Motion. Demnächst Kontaktaufnahme vorgesehen.
- Gemeinde Vevey: Projekt bis auf weiteres sistiert, Kontakte beibehalten.

Vorgehen und Massnahmen auf politischer Ebene

- Kontakte und Zusammenarbeit mit einer waadtländischen SP-Abgeordneten, der Verfasserin einer Motion beim Grossen Rat des Kantons Waadt; in zahlreichen Gemeinden des Kantons Waadt wurden von der SP Motionen eingereicht.
- Kontakte mit freisinnigen, liberalen Frauenorganisationen des Kantons Waadt.

Informationstransfer – Medienkommunikation

- Kontakte und Interviews mit Journalisten (Migros Magazin, Radio Suisse Romande, Le Matin-Beilage Fémina etc.).
- Beim Westschweizer Fernsehsender TSR: im Februar 2005 wurde eine Ausgabe der Sendung «Scènes de ménage» der Problematik der Unterrichtszeiten gewidmet.
- Verfassung eines Artikels für die Zeitschrift «Forum Libéral».

Verein

Vorstand, GV

Die Liste der Vorstandsmitglieder ist auf der letzten Seite zu finden. Der Vorstand traf sich 2005 zu vier Sitzungen und zu einer vierstündigen Retraite.

Die Generalversammlung fand am 11. Mai im Hotel Victoria in Basel statt. Dort wurde Ursula Marti neu in den Vorstand gewählt.

Mitglieder

Einzelmitglieder

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Mitglieder am 1. Januar	20	37	40	124	127	132	113	114
Eintritte	20	7	89	12	18	1	14	34
Austritte	3	4	5	9	13	20	13	7
Mitglieder am 31. Dez.	37	40	124	127	132	113	114	141

Erfreulicherweise war 2005 eine grosse Zahl von Eintritten zu verzeichnen. Bei 22 der 34 Neumitglieder handelt es sich allerdings um ehemalige Mitglieder des Vereins Tagesschulen für den Kanton Thurgau.

Kollektivmitglieder

Anzahl Mitglieder im Jahr

	2001	2002	2003	2004	2005
Verein für Tagesschulen in Basel	139	160	160	160	160
Verein Tagesschulen für den Kanton Thurgau	73	93	93	94	aufgelöst
Verein Berner Tagesschulen	126	137	119	119	129
Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern	130	150	120	150	150

Der Thurgauer Tagesschulverein wurde aufgelöst, weil es nicht gelungen war neue Vorstandsmitglieder zu finden. Ausserdem stellte der Verein fest, dass die eigentliche Arbeit in den lokalen Initiativgruppen geleistet wird, die ihre fachliche Unterstützung direkt beim Dachverband holen und den kantonalen Verein gar nicht brauchen.

Neue öffentliche Tagesschulen im Jahr 2005

Schule	Ort	Schulstufen	Anzahl Plätze
Tagesschule Mösli	Ostermundigen	Primarschule, Oberstufe	25
Tagesschule Pestalozzi	Thun	1. - 6. Primarschule	24
Tagesschule Grenzhof	Luzern	1. - 6. Primarschule	60
Tagesschule Unterleberberg	Niederwil SO	Kindergarten, Primarschule	15
Tagesschule Häuslenen	Häuslenen	Kindergarten, Primarschule	10
flic flac, Offene Tagesschule Weinfelden	Weinfelden	1. - 6. Primarschule	20
Tagesschule Worb	Worb	Kindergarten, Primarschule	25
Tagesschule Rüfenacht	Rüfenacht BE	Kindergarten, Primarschule	20

Jahresrechnung 2005

Bilanz

Aktiven	31.12.2005	31.12.2004	Anhang
<i>Umlaufvermögen</i>			
Kasse		111	
Postkonto	34 705	52 579	
Bank	140 670	120 287	
BVG-Guthaben	5 108	5 094	
Debitoren	1 829		
VST	260	351	
Transitorische Aktiven	35	69	
Total Umlaufvermögen	182 607	178 492	
<i>Anlagevermögen</i>			
Bürogeräte	2 723		
Wertschriften	44 891	42 094	
Total Anlagevermögen	47 614	42 094	
Total Aktiven	230 221	220 586	

Passiven	31.12.2005	31.12.2004	
Kreditoren	17 531	2 053	
AHV Ausgleichskasse	2 826	-	
Rückstellungen	108 700	118 700	1)
Transitorische Passiven	627	2 020	
<i>Eigenkapital</i>			
Gewinnvortrag	98 290	90 824	
Erfolg Geschäftsjahr	2 247	7 466	
Total Passiven	230 221	220 586	

Anhang zur Bilanz

1) Rückstellungen	Rechnung 2005		Budget 2006	
	Bestand 31.12.2004	Entnahme Bestand Ende Jahr	Entnahme	Bestand Ende Jahr
Projekt Suisse Romande	103 700	10 000	93 700	40 000
Andere Projekte	15 000		15 000	53 700
Total Rückstellungen	118 700	108 700	108 700	68 700

Erfolgsrechnung - Ausgaben

Ausgaben	Budget 2005	Abschluss 2005	Budget 2006			Anhang
			Zürich	+ Lausanne	= gesamt	
Personalaufwand	70 384	71 332	71 228	27 593	98 821	
Raumaufwand	8 500	8 033	8 500	2 080	10 580	
Vorstand: Sitzungshonorare und Spesen	8 500	8 734	9 720		9 720	
GV	500	2 269	2 280		2 280	
Total Vorstand/GV	9 000	11 003	12 000		12 000	
Finanzhilfen, Projektunterstützung	15 000	5 246	5 000	5 000	10 000	
Projekt Suisse Romande Teil 2	66 960	42 574		16 400	16 400	2)
Fachstelle Lausanne Okt. - Dez. 05	12 000	9 441				3)
Büromaterial, Briefschaften, Diverses	900	1 511	700	300	1 000	
Porti, Spesen Post/Bank	1 500	1 271	1 500	500	2 000	
Telefon, Fax	1 800	1 649	1 800	700	2 500	
Bücher, Zeitschriften	250	284	250	200	450	
Betriebsversicherung	360	355	360		360	
Computer, Internet, Kopien, Drucker	2 600	2 643	1 900	820	2 720	
Büro- und Verwaltungsaufwand	7 410	7 714	6 510	2 520	9 030	
Vereinsbeiträge	985	1 035	1 035		1 035	
Werbedrucksachen		1 410		3 700	3 700	
Herstellung Infopapiere		124	300	300	600	
Schule und Betreuung	7 000	7 491	7 000	5 920	12 920	
Übersetzungen		-		3 600	3 600	
Homepage		275	1 000		1 000	
Medienarbeit		817	500		500	
Tagungen, Reisespesen, diverse PR	2 500	1 393	2 500	1 500	4 000	
Total PR/Marketing	10 485	12 544	12 335	15 020	27 355	
Sonstiger Aufwand, Reserve	1 000	5 401	1 500	1 500	3 000	4)
Aufwand Total	200 739	173 288	117 073	70 113	187 186	

Erfolgsrechnung - Einnahmen

Einnahmen	Budget 2005	Abschluss 2005	Budget 2006			Anhang
			Zürich	+ Lausanne	= gesamt	
Mitgliederbeiträge	4'500	4'549	4'500		4'500	
Spenden	500	830	1'000		1'000	
Subventionen Bund	128'000	130'000	98'000	32'000	130'000	
Total Spenden und Zuwendungen	133'000	135'379	103'500	32'000	135'500	
Verkauf Dokumente	500	581	500		500	
Verkauf Handbücher	500	1'077	500		500	
Abo S&B	500	355	500		500	
Total Verkauf	1'500	2'013	1'500		1'500	
Beratungen/Dienstleistungen	4'000	14'267	9'000		9'000	
Projekt Suisse Romande (EBG), zweites Teilprojekt	13'000	8'000				
Entnahme aus Rückstellungen	48'000	10'000		40'000	40'000	1)
Total Projekteinnahmen	61'000	18'000		40'000	40'000	
Zinsertrag, Wertschriftenertrag	1'200	756	1'200		1'200	
Diverse Erträge		2'732				
Erfolg Anlagefonds		2'388				
Total übriger Ertrag	1'200	5'876	1'200		1'200	
Einnahmen	200'700	175'535	115'200	72'000	187'200	
Erfolg	- 39	2'247	- 1'873	1'887	14	

Anhang zur Erfolgsrechnung

2) Projekt Tagesschulen für die Suisse romande Teil 2
Die Ausgaben für das Projekt waren deshalb niedriger als budgetiert, weil nicht alle Projektteile im Jahr 2005 abgeschlossen werden konnten. Dafür sind im Budget 2006 16'400 Franken vorgesehen.

	Ausgaben 2005
3) Fachstelle Lausanne Oktober - Dezember 05	
Löhne	7 908
Sozialversicherungen	138
Büro und Infrastruktur	586
Telefonkosten	91
Büromaterial	569
Reisespesen	150
Total	9 441

	Ausgaben 2005
4) Sonstiger Aufwand	
Nachzahlung Beiträge an AHV-Ausgleichskasse für Vorstands- und Projektentschädigungen	5 401

Vermögen ehemaliger Kantonalvereine

Neben seiner eigenen Buchhaltung führt der Verein drei «Fonds», welche die drei Kantonalvereine Zürich, Aargau und Thurgau nach ihrer Auflösung hinterlassen haben. Das Geld aus diesen Fonds wird verwendet für Tagesschulprojekte in den jeweiligen Kantonen.

Fonds Kanton Aargau

Das Vermögen per 31. Dezember 2005 beträgt CHF 6'907.-

Fonds Kanton Thurgau

Der Fonds wurde 2005 geäufnet. Das Vermögen per 31. Dezember 2005 beträgt CHF 2'861.-

Fonds Kanton Zürich

Im Jahr 2004 hatte der Fonds Tagesschulen für den Kanton Zürich 2000 Franken an die Kampagne für die Initiative «Kinderbetreuung konkret» in der Stadt Zürich beigetragen. Bei der Volksabstimmung vom 5. Juni 2005 wurde der Gegenvorschlag zur Initiative mit 67.5 % der Stimmen angenommen.

Mit 640 Franken wurde im Jahr 2005 die Hälfte der Beratungskosten für die Schulgemeinde Sternenberg übernommen.

Das Fondsvermögen per 31. Dezember 2005 beträgt CHF 17'680.-

Vorstandsmitglieder

Silvia Schenker (Präsidentin)
St. Johannis-Parkweg 11
4056 Basel
Tel. 061 382 43 27
info@silviaschenker.ch

Alfred Sommer (Vizepräsident)
Hauptstrasse 130
4417 Ziefen
Tel. 061 931 45 71
akm_sommer@bluewin.ch

Irène Harnischberg Schittenhelm
Eisengasse 70 A
3065 Bolligen
Tel. 031 922 26 01
schittenberg@bluewin.ch

Sandra Hofmann-Saccani
Wasserfuristr. 1
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 06 00
shs@swissonline.ch

Geertje Kamminga Erni
Bernrainstrasse 12
8556 Wigoltingen
Tel 052 763 33 97
erni.kamminga@bluewin.ch

Ursula Marti
Tannenweg 12 a
3012 Bern
031 305 55 66
ursula.marti@wortreich-gmbh.ch

Dorothea Tuggener Lienhard
Im Lot 2
8610 Uster
Tel. 044 941 88 82
dorothea.tuggener@phzh.ch

Christof Zanon
Chalet Daheim
6382 Büren NW
Tel. 041 611 14 11
chris@zanon.ch

Kollektivmitglieder

Verein für Tagesschulen in Basel
Postfach 172
4001 Basel
Tel. 079 401 52 13
basel@tagesschulen.ch

Verein Berner Tagesschulen
Postfach 8618
3001 Bern
Tel. 031 331 09 10
bern@tagesschulen.ch

Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern
Felicitas Zopfi-Gassner
Steinhofstrasse 63b
6005 Luzern
041 240 13 66
fzopfi@tiscalinet.ch

Fachstellen

Association des écoles à horaire continu
Norah Lambelet Krafft
av. de Rumine 2
1005 Lausanne
Tel. 078 891 95 96
suisseromande@horairecontinu.ch

Fachstelle Verein Tagesschulen Schweiz
Markus Mauchle
Rötelstrasse 11
Postfach
8042 Zürich
Tel. 044 361 42 88
fachstelle@tagesschulen.ch